

Ausstellung mit Rahmenprogramm: Leben und Kunst von Manfred Weil



Manfred Weil in seinem Atelier in Meckenheim
Foto: Generalanzeiger Bonn, Holger Arndt

Für eine Ausstellung mit Bildern und Grafiken von Manfred Weil haben wir unsere Markuskirche zur Galerie ausgebaut.

Weil war ein jüdischer Künstler aus Köln, der 2015 in Meckenheim verstarb. Auf wundersame Weise überlebte er die Verfolgung in der NS-Zeit und arbeitete nach 1951 als freier Maler und Graphiker.

Rund um die Ausstellung erinnern wir in Veranstaltungen mit jeweils eigenem Charakter an Manfred Weil. Besichtigung, auch mit Führung, auf Anfrage (02227-5033).

Freitag, 2. September, 19 – 20 Uhr: Eröffnung

durch Pfarrer Eckhart Altemüller und Schulamith Weil, die Tochter des Künstlers.

Mittwoch, 7. September, 19 – 21 Uhr: Ökumenischer Bibelabend zum Buch Daniel

„Engel, Löwen und ein Lied der Hoffnung“ mit Bezug auf Bilder von Manfred Weil.

Freitag, 9. September, 19 – 21 Uhr: Filmabend „Mich kriegt ihr nicht!“

Roadmovie von Werner Müller, in dem Manfred Weil gemeinsam mit seiner Frau Alisa die Schauplätze seiner Verfolgung, Flucht, Deportation und Internierung erneut aufsucht.

Sonntag, 11. September, 11 – 11.45 Uhr: Gottesdienst „Bild trifft Bibeltext“

Pfarrer Altemüller bringt Bilder Manfred Weils mit biblischen Texten in einen Dialog.

Sonntag, 11. September, 12 – 12.45 Uhr: Lesung mit musikalischer Begleitung

Die Schauspielerin Birte Schrein liest aus dem Buch „Manfred Weil – Sein oder Nichtsein“ von Mechthild Kalthoff. Dazu spielt Thomas Koll Akkordeon.

Evangelische Markuskirche Hemmerich

Rösberger Strasse 35, Bornheim - Hemmerich

Für unsere Veranstaltungen gibt es derzeit keine Zugangsbeschränkungen.
Wir empfehlen aber, eine medizinische Maske zu tragen.

Der Eintritt ist frei; wir freuen uns über eine Spende.